

Artistic Swimming

Peschl und Koch vertreten die Schweiz

PARIS Die French Open in Paris erfüllten den beiden Flöser Artistic-Schwimmerinnen einen lang ersehnten Traum. Noemi Peschl und Vivienne Koch kämpften gegen das Duett der Dauphins Synchro Vernier. Maria Piffaretti und Maxence Bellina konnten diesen letzten Wettkampf zu ihren Gunsten entscheiden.



Das Flöser Duett Noemi Peschl und Vivienne Koch. (Foto: ZVG)

Im Nationalteam der Schweiz schwimmen bereits die besten Athletinnen der Schweiz mit, um ihr Land an internationalen Wettkämpfen zu vertreten. Dieses Jahr jedoch kämpften zwei Zweierteams darum, die Schweiz in der Kategorie Duett vertreten zu können. Mehrere Wettkämpfe wurden von den Nationalteam-Trainerinnen festgelegt, um zu entscheiden, welches der beiden Duette die Schweiz vertreten wird.

Für Peschl und Koch liefen bereits die ersten Wettkämpfe in Russland und der Ukraine gut. Das Flöser-Duett konnte sich bereits da einen Vorsprung von 2,7 Punkten verschaffen. Dies minderte den Druck auf die beiden Mädchen bereits etwas. Doch ihr Ziel was es nun, an den French Open diesen Vorsprung zu verteidigen oder gar zu erhöhen. Nachdem sich Peschl eine Fussverletzung zuzog, mussten Trainingseinheiten gekürzt werden, was nicht im Sinn der beiden lag. Trotz allem haben weder die Schwimmerinnen noch ihre Trainerin Saskia Kraus die Hoffnung aufgegeben.

Es gelang ihnen, in der technischen Kür eine beachtenswerte Punktzahl von 81,0 Punkten zu holen. Auch die freie Kür haben sie nicht schlechter gemeistert und sie erhielten von der Jury 80,7 Punkte. Das Ziel war geschafft, der Vorsprung erhöhte sich auf knapp 8 Punkte! Peschl und Koch werden die Schweiz in der Kategorie Duett vertreten, dies sowohl an den Weltmeisterschaften in Südkorea 2019 sowie an den Olympischen Spielen in Tokyo 2020. Das Duo kann sich jedoch keine Verschnaufpause gönnen, denn sie haben bereits zwei weitere grosse Ziele vor Augen: Sich international einen Namen verschaffen und sich einen Quotenplatz an den «Olympic Games Qualification Tournaments 2020» ergattern. (sda)

Liechtensteins SoLie-Athleten sind weiter extrem erfolgreich

Special Olympics Was für ein Tag bei den Special Olympics World Games in Abu Dhabi für Liechtensteins Athleten. Jeder Athlet, der für Special Olympics Liechtenstein gestern an den Start ging, holte eine Medaille. Insgesamt gab es eine Silber- und drei Bronzemedailles fürs Liechtensteiner Team.

Die erste Medaille holte am Vormittag Marie Lohmann über 10 Kilometer im Zeitfahren. Mit ihrer Renntaktik lag sie goldrichtig. Denn sie teilte sich die Kraft sehr gut ein. War sie am Anfang noch nicht so gut in der Zeit, holte sie von Runde zu Runde auf. Am Ende gab es eine hochverdiente Bronzemedaille. Über 5 Kilometer Strasse lieferte sie dann eine ähnliche Verfolgungsjagd: Nach der ersten von zwei Runden war sie an achter und letzter Stelle gelegen, in der zweiten Runde profitierte sie von ihrer Konstanz. Am Ende fehlte nur eine Sekunde aufs Podest, Lohmann wurde starke Vierte.

Unified Team verliert Finalspiel

Matthias Mislik war noch einmal heiss auf das 5-Kilometer-Rennen. Er gab alles und holte seine zweite Bronzemedaille in einer stark besetzten Gruppe. Damit haben die Radfahrer ihre Bewerbe abgeschlossen. Mit vier von möglichen sechs Medaillen ist Headcoach Alexandra Hasler zufrieden. «Marie und Matthias haben einmal mehr alles gegeben», resümiert sie. Auch der Doppeleinsatz von Marie Lohmann wirkte sich nicht negativ auf ihre Leistung aus. Am Abend waren die Athleten noch eingeladen, mit der Bevölkerung von Abu Dhabi auf dem Yas Marina Circuit lockere Runden zu drehen, was das Team gleich als Auslaufen nutzte.

Auch bei den Tennisspielern lief es gut. Im Unified-Doppel gewann man die Revanche gegen Pakistan, womit Andreas Aprile das Team vom Hindukusch zu einem Entscheidungsspiel um den Gruppensieg zwingen konnte. Hier zogen die Liechtensteiner aber den Kürzeren, weshalb der zweite Platz resultierte.

Hagmann mit Bronze über 100 m

Die Medaillenübergaben werden heute stattfinden. Zudem werden Andreas Aprile und Cassandra Marxer am Vormittag noch einmal im Einzel auf dem Platz stehen und abermals um Medaillen antreten.



Die Akteure von Special Olympics Liechtenstein sind an den Weltspielen weiter auf Erfolgskurs: Schwimmerin Nadja Hagmann (links) sowie die Radfahrer Marie Lohmann (rechts unten) und Matthias Mislik (rechts oben). (Fotos: ZVG)



Nadja Hagmann kam gestern zu ihrem ersten Einzeleinsatz. Über 100 m Freistil holte sie den dritten Platz. Sie hatte eine grosse Konkurrenz in ihrer Gruppe und es war ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Schluss. Am Anfang lag Hagmann lange auf dem zweiten Platz, dann wurde sie aber auf den letzten Metern noch von einer Konkurrentin überholt. Besonders stolz kann sie dabei auf ihre Zeit sein - es war über diese Distanz ihre persönliche Bestleistung.

Am Mittwoch darf Hagmann gemeinsam mit Matthias Märk, Simon Fehr und Sonja Hämmerle in der 4x50m-Freistil-Staffel noch einmal an den Start und um Medaillen schwimmen. Davor ist sie über 100 m Brust schon einmal im Wasser. Als Erster geht am Mittwoch Mathias Märk über 50 m Rücken ins Becken. Am letzten Wettkampftag ist im Team Special Olympics Liechtenstein noch einmal viel los, ehe am Donnerstag die Spiele mit der Schlussfeier beendet werden.

Gold im Mixed-Doppel

Bereits am Montag haben die Tennisspieler in Abu Dhabi den Medaileneinsatz für Liechtenstein komplet-

tiert. Ausserdem holte Matthias Mislik über 25 km Rad Bronze. Besonders gross war die Freude bei Cassandra Marxer und Fabian Fretz, nachdem sie das Mixed-Doppel-Finale gegen Ungarn gewinnen konnten. Beide sind zum ersten Mal bei Weltspielen dabei und können die erste Goldmedaille mit nach Hause bringen. Ein besonderes Gefühl für die Athleten, aber auch für die Familien, die in der Zayed Sports City gemeinsam mitgefiebert und die Liechtensteiner Tennis-Cracks angefeuert haben.

Eine besonders erlösende Erfahrung machte der Radfahrer Mislik. Tags

zuvor war er aufgrund der verfehlten Medaille sehr niedergeschlagen. Eine Behandlung durch Physio Martha Seibel ergab, dass sich seine Anspanntheit massiv auf seine Leistungsfähigkeit auswirkte. Mit gezielten Übungen brachten sie Misliks Lunge wieder zu besserer Leistungsfähigkeit.

Das zahlte sich beim 25-km-Rennen am Montag aus - dritter Platz. Lange war Mislik an zweiter Stelle platziert, der Silbermedaillengewinner aus Malta fuhr aber taktisch clever und hätte sogar Gold gewinnen können, wäre das Rennen noch ein wenig länger gegangen. (pd)



Das Mixed-Doppel holte die Goldmedaille für Liechtenstein.

Gleitschirmclub Vaduz

Speditive Generalversammlung



Patrick Dünser (li.) und Martin Bühler erhielten an der GV ihre Medaillen. (Foto: ZVG)

VADUZ Im Restaurant Adler in Vaduz fand die Jahreshauptversammlung des Gleitschirmclubs Vaduz statt. Die beschlussfähigen Mitglieder winkten die Geschäfte zügig durch und entlasteten den Vorstand mit Applaus. An der Sitzung ehrte Sportchef und Vorstandsmitglied Urs Vetsch die besten Piloten des letzten Flugjah-

res. Mit Abstand der beste Liechtensteiner Pilot war und ist der langjährige Landesmeister Martin Bühler. Auch dieses Jahr gelangen ihm sensationelle Flüge mit über 200 km Länge. Zudem erhielt er offiziell die Landesmeisterschaftsmedaille. Auf den nächsten Rängen folgten ihm der Clubpräsident Patrick Dünser und Herman Lehnerr. (pd)

Silbermedaille für David Erni

Schiessen In Luzern fand das Schweizer Jugendfinale mit der Luftpistole statt. Von den Nachwuchsschützen der Pistolen-Schützen Liechtenstein hatte sich David Erni aus Rans für das Finale qualifiziert.

David Erni startete in der Kategorie Kids (8 bis 10 Jahre) «sitzend oder mit stehend fester Auflage». Im ersten Wettkampfteil galt es, 20 Schuss zu absolvieren. Mit zwei ausgeglichenen Passen belegte er im Zwischenklassement mit 161 Punkten Rang zwei, knapp hinter Elisa Angemi (Tessin) mit 166 und konfortabel vor Levin Blum (PS Willisau) mit 135 Punkten.

Im zweiten Wettkampfteil standen fünf Turnübungen auf dem Programm: Laufen mit Mobilokissen, Ballprellen auf dem Bänkli, Stand-



Das Podest von links: David Erni (2.), Elisa Angemi (1.) und Levin Blum (3.). (Foto: ZVG)

hochsprung, Säckli in Zielfelder werfen und Bänklisteigen. Elisa Angemi liess dabei nichts mehr anbrennen und verteidigte ihren ersten Rang mit einem hervorragenden polysportiven Teil (154 Punkte) und ei-

nem Schlusstotal von 160 Punkten. David Erni und Levin Blum realisierten beim Turnen je 110 Punkte. Erne verteidigte damit seinen zweiten Platz mit 135,5:122,5 Punkten gegenüber Blum. (pd)